

Die De-Marco-Philosophie greift

Fußball: Bezirksliga 3, Saisonvorschau – Koldinger SV geht ohne die Omelans ins Rennen



Der Koldinger Kader mit Kremtim Berisha (hinten, von links), Johannes Kaminski, Jonas Stabenow, Daniel Süß, Kotrainer Henrik Busche, Betreuer Bernd Narjes (Mitte), Marvin Brand, Kushtrim Berisha, Jan Richard, Maxim Zvezda, Betreuer Gerd Eikmann, Patrick Schmidt (vorn), Mohamed Kazhai, Francisco Pulido León, Reinhold Wirt und Markus Tarrach ist beim Fototermin nicht komplett. Die Planungen von Coach Diego De Marco sind jedoch abgeschlossen. Michellmann

VON FELIX JANOSCHEK

Das Ziel ist festgelegt im Hause Koldinger SV. Chefcoach Diego De Marco will mit seinem Assistenten Henrik Busche und seinem Team am Ende der Saison 2012/2013 einen einstelligen Tabellenplatz erzielen.

Bei diesem Unterfangen werden zwei Namen aber fehlen. Mit Marc und Marvin Omelan verliert der KSV zwei wichtige Stützen der vergangenen Jahre. Die Gebrüder wechseln zur TSV Burgdorf in die Landesliga. „Wir werden mit einem Dreiergespann versuchen, den Abgang der Omelans zu kompensieren“, erklärt De Marco. Gemeint ist das Trio Simon Krumpholz, der aus

Schliekum gekommen ist, Martin Pietrucha und Johannes Kaminski, die beide von Ligakonkurrent Germania Grasdorf zum KSV gewechselt sind.

Insgesamt bauen die Koldinger in der nächsten Spielzeit auf die Breite der Mannschaft. „In der vergangenen Saison hatten wir einen sehr dünn besetzten Kader und zudem viele Verletzte“, analysiert De Marco. Aus dieser Situation haben der KSV mit dem siebten Tabellenplatz das Optimalergebnis herausgeholt. Für die neue Spielzeit haben die Blau-Gelben gleich elf neue Spieler verpflichtet. Neben den bereits Genannten sind es Francisco Pulido León, der zehn Jahre lang in der Ju-

gend von Hannover 96 gespielt hat, Patrick Schmidt, Pavel Dyck, Sofiane Taibi-Haschke, Maxim Zvezda (alle Germania Grasdorf), Zoran Markovic (YU 96 Garbsen), Jonas Stabenow (TSV Kirchrode) und Kremtim Berisha – der Bruder von Kushtrim Berisha, der bereits beim KSV spielt – vom BSV Gleidingen.

Die Abgänge

Weber schließt sich den Altherren an

Neben den Omelan-Brüdern, die zur TSV Burgdorf gewechselt sind, haben die Koldinger mit Barkin Özkaya (HSC Han-

De Marco hofft darauf, besser als in der vergangenen Saison zu starten. Dass dieses Vorhaben klappt, ist sich der aus Italien stammende Coach sicher, denn alle seine Akteure haben schon einmal unter ihm gespielt. Nur eine Ausnahme gibt es: Krumpholz kennt die „De-Marco-Philosophie“ noch nicht.

Die Abgänge

nover), Heiko Wewetzer (VfL Nordstemmen) und Florian Schmedes (TSV Giesen) weitere Abgänge zu verzeichnen. Marco We-

ber schnürt die Fußballschuhe nur noch für die Altherren, und das Ziel von Savas Barlak ist unbekannt. dlp

Die Abgänge

ber schnürt die Fußballschuhe nur noch für die Altherren, und das Ziel von Savas Barlak ist unbekannt. dlp

Termine

Die Fußballschule des Bundesligisten Hannover 96 ist von Freitag, 7. September, bis Sonntag, 9. September, zu Gast bei der Sp.Vg. Hüpede/Oerie. Angesprochen sind alle Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Es stehen vier Trainingseinheiten à zwei Stunden an. Die Akteure werden komplett ausgestattet. Weitere Infos sind im Internet unter www.hannover96-fussballschule.de abrufbar.

Fußball-Testspiele, heute 19 Uhr: SpVg Laatzen – MTV Ilten, SV Wilkenburg – TV Jahn Leveste, Germania Grasdorf – OSV Hannover, FC Eldagsen – SV Lachem-Haverbeck, TuS Hessisch Oldendorf – FC Springe moj/mh

Fußball

Klatsche für den VfB

Der Fußball-Kreisligist VfB Eimbeckhausen hat seinen finalen Test beim TSV Kirchdorf (Kreisliga 3) mit 0:5 (0:4) verloren. „Wir waren hier mit zwölf Mann, die teilweise auf Positionen spielen mussten, auf denen sie nie wieder auflaufen werden“, sagte VfB-Spielertrainer Michael Wehmann. Er ärgerte sich mächtig über die Absagen einiger Akteure. „Wenn ich das sehe, frage ich mich, ob man sich überhaupt die Mühe machen muss, solch eine Begegnung abzumachen und nach Kirchdorf zu fahren“, kochte es in Wehmann. mh

Kurz notiert

Der U-10-Juniorenspieler Grant-Leon Mamedova, Sohn des langjährigen Benniger Fußballers Agwan Gevorgian, wird in der nächsten Saison für Hannover 96 spielen. Er hat die Scouts der Roten bei einem Sichtungstraining überzeugt. moj

DM: Angelika Huppertz scheitert in Runde eins

Angelika Huppertz vom TC Springe hat das besondere Flair der 59. nationalen deutschen Tennismeisterschaft der Seniorinnen in Bad Neuenahr, an der erneut insgesamt mehr als 700 Aktive in den verschiedenen Altersklassen teilnehmen, nicht lange genießen können. Im Einzel scheiterte die Nordligaspie-

lerin bei den Damen 55 in der 1. Runde gegen Sabine Roppel vom Bonner THV mit 4:6 und 1:6.

Eine 1:6, 2:6-Niederlage quitierte Huppertz im Doppel an der Seite von Brigitte Boss vom TC RW Barsinghausen gegen Monika Quimbach/Elisabeth Weyel-Albrecht (TC Herrsching/TC Siegen). ma

Neun Birdies auf einer Runde

Golf: DM der Professionals – Neuer Rekord – Die Entscheidung fällt heute

VON MARCO OJEMANN

Spannender geht es kaum: Vor dem finalen Durchgang bei der deutschen Meisterschaft der Professionals in Gleidingen stehen Dennis Küpper (GC Düsseldorf-Grafenberg) und der Hamburger Florian Jahn mit elf Schlägen unter Par an der Spitze, der Ober-

ammergauer Christoph Günther ist nur einen Zähler dahinter. Chancen auf den Titel haben auch noch Felix Eibl (München) und Marcel Haremza (Dießen, beide -9).

Etwas überraschend steht Jahn an der Spitze. Er hat in dieser Saison an acht Turnieren teilgenommen, aber fünfmal den Cut verpasst.

Seine beste Platzierung bisher: ein 18. Platz bei den Bad-Waldsee-Classics. Doch in Gleidingen gelang dem Hamburger am Dienstag ein fabelhafter zweiter Durchgang. Er notierte neun Birdies und einen Eagle auf seiner Scorerkarte. Mit zehn unter Par (62 Schläge) schaffte er einen neuen Platzrekord. Dieser

hatte bei 64 Schlägen gelegen.

Weiter geht es heute ab 8 Uhr mit dem finalen Durchgang, die Führenden schlagen um 9.40 Uhr ab. Der Sieger und neue deutsche Meister erhält 10.000 Euro. Der Eintritt ist frei.

Alle Ergebnisse finden Sie im Internet auf www.pga.de.

DIE TRANSFERS

Ein Meister für die Eintracht

Während sich beim SV Eintracht Hiddestorf einiges beim Personal getan hat, geht die SV Arnum fast mit unveränderter Mannschaft in die neue Spielzeit der Fußball-Bezirksliga 3.

Eintr. Hiddestorf

Zugänge: Albert Zimmermann (BSV Gleidingen), Ali-Can Calik (SV Germania Grasdorf, A-Junioren), Reza Hassanzada (BSV Gleidingen, A-Junioren), Tim Kreimer (VfL Wathlingen), Marius Meister (TV Jahn Leveste), Battiston Musema (TuSpo Schliekum), Tobias Tietge (Kreisligaverein in Ostdeutschland), Osman Yenisen (Can Arkadas Hannover);

Abgänge: Florian Schimmel, Michel Nierychlok (beide TuS Wettbergen), Dominik Di-Figlia (SV Velber), Tobias Novy (unbekannt);

SV Arnum

Zugang: Marco Fromme (Arminia Hannover, A-Junioren);

Abgänge: Frank Sasse, Dietmar Schmoock, Sead Ramovic (alle Ü 32 der SV Arnum) fej/moj

Direkter Draht

Marco Ojemann
Telefon (0 51 37) 9 80 04 20
Fax (0 51 37) 9 80 04 99

Zum Start sind alle Akteure fit

Fußball: Bezirksliga 3, Saisonvorschau – Eintracht Hiddestorf freut sich auf die neue Spielzeit

VON FELIX JANOSCHEK

Das Tempo im Training des SV Eintracht Hiddestorf ist deutlich höher als noch in der vergangenen Saison. Der Grund: Zahlreiche junge Neuzugänge, die Coach Rudolf Seedler für die nächste Spielzeit verpflichtet hat. „Die Jungs ziehen sehr gut mit. Allerdings müssen wir sie erst an die Bezirksliga heranführen“, weiß Seedler bei aller Freude über den neuen, breiten Kader.

Druck für Routiniers

Insgesamt kann die Eintracht auf 22 Spieler bauen – das sorgt für einen ordentlichen Konkurrenzkampf. „Die älteren Akteure schauen sich schon manchmal um, weil die Jungen Vollgas geben“, sagt Seedler. Allen voran Albert Zimmermann. Er kam vom BSV Gleidingen aus der 3. Kreisklasse. Der Sprung in die Bezirksliga erscheint ihm und auch seinem Coach aber nicht zu groß. „Albert will unbedingt. Das merkt man und ich bin guter Dinge“, sagt der Coach.

Auf keinen Fall wieder im unteren Teil der Tabelle herumdümpeln – das ist das Ziel der Eintracht. Das Spannende ist laut Seedler, wie sich die junge Riege entwickeln wird. Der Übungsleiter sehe auf jeden Fall viel Potenzial, das nun auf den Platz transportiert werden müsse. Wichtige Eckpfeiler wie Markus Weck, Marco Maaß und Kevin Leineweber erwartet der Coach zum Saisonstart fit zurück.

Ein neuer Kapitän

Stefan Gritzka wird indes das Kapitänsamt von Flori-



Ein 13er Kader beim Training, ein 22er Aufgebot bei den Partien: Die Hiddestorfer mit Dennis Wasner (hinten, von links), Kevin Leineweber, Markus Weck, Reza Hassanzada, Betreuerin Dagmar Jeske (Mitte), Marco Maaß, Mike Meyer, Niklas Borges, Albert Zimmermann, Trainer Rudolf Seedler, Marius Meister (vorn), Stefan Gritzka, Norman Pallentin, Omed Hassanzada und Tobias Tietge sind in der Breite gut aufgestellt. Deppe

an Schimmel übernehmen, der zusammen mit Michel Nierychlok zur TuS Wettbergen gewechselt ist.

Auch wenn die Eingewöhnung der neuen Spieler etwas länger dauern sollte:

Die Freude bei der Eintracht auf die neue Saison ist groß. Die Hiddestorfer sind nach der vergangenen verkorksten Spielzeit, als sie nur einen Rang vor der Relegation landeten, heiß, ihr Kön-

nen unter Beweis zu stellen.

Ein erster Fingerzeig, in welche Richtung es 2012/2013 für die Seedler-Schützlinge gehen könnte, ist sicherlich das Bezirkspos-

kalspiel der 1. Runde am Dienstag (19 Uhr) gegen den SV Germania Grasdorf. Das Derby zum Pflichtspielauftritt wird zeigen, ob die neue Mischung bei der Eintracht passt.

Teambildende Maßnahmen sind nicht nötig

Bezirksliga 3: Saisonvorschau – Mannschaft der SV Arnum bleibt zusammen – Lediglich ein Neuzugang

VON MARKO HAUSMANN

Erst nach geglückter Relegation und dem Klassenerhalt in der Bezirksliga 3 hat die SV Arnum mit Michael Opitz einen Nachfolger für Trainer Mirko Dreesmann präsentiert. Eine mutige Entscheidung, denn nicht jede Mannschaft hätte soviel Geduld bewiesen und ihrem Klub die Treue gehalten. Doch bei der SV Arnum ist es anders. „Ich habe hier ein Team vorgefunden, das sich durch ein nicht alltägliches Miteinander auszeichnet“, lobt Opitz.

Gemäß dem Motto „Einer für alle – alle für einen“ treten die Arnummer auf und neben dem Platz auf. „Das ist etwas Besonderes“, sagt

Opitz. Teambildende Maßnahmen – zumal mit Marco Fromme (A-Junioren, SV Arminia Hannover) lediglich ein Akteur zum SV-Kader stieß – musste der neue Trainer in der Vorbereitung nicht anschieben. „Wir konnten uns voll auf das Sportliche konzentrieren und sind mit den Ergebnissen zufrieden“, sagt er.

Die Hemminger Stadtmeisterschaft wurde gewonnen und auch der ein oder andere Test weckt Hoffnungen auf ein besseres Abschneiden als in der Vorsaison. „Die Mannschaft kennt die Klasse und ist voller Selbstvertrauen aus der Relegation gegangen“, betont Opitz, der einen einstelligen Tabellenplatz anstrebt. „Dieses Ziel



Ein kleiner Teil des großen Kaders der SV Arnum: Daniel Hedemann (hinten, von links), Tim Romei, Nicklas Schnell, Felix Rademacher, Marcel Busch, Denis Schnellbacher, Jan Sturhan, Trainer Michael Opitz, Christian Liebsch (vorn), Julian Pelz, Martin Lebek, Michael Engelhardt, Fabian Ewert, Dennis Fromme, Daniel Rosenbusch und Patrick Brüggmann. Michelmann

kommt aber aus der Mannschaft. Die Jungs können ihr Potenzial einschätzen

und sind gewillt, es abzurufen“, sagt der ehemalige Torwart. „Wir wollen erfris-

schenden und cleveren Fußball spielen und dabei unsere Fehlerquote in der

Defensive und im Spielaufbau möglichst gering halten.“

Der Konkurrenzkampf ist groß

Fußball: Bezirksliga 3, Saisonvorschau – Germania Grasdorf mit körperbetonterer Note



Dieser Grasdorfer Kader bietet viele Möglichkeiten: Teammanager Polichronis Kyparissoudis (hinten, von links), Hassan Jaber, Maxime Menges, Leonhard Fricke, Sanel Rovcanin, Daniel Schmidt, Dennis Specht, Ronas Alp, Physiotherapeut Axel Barembruch, Trainer Patrick Werner (Mitte), Sören Schiller, Constantin Stavropoulos, Leutrim Ferizi, Kristofer Buß, Alex Bartsch, Kotrainer Thomas Küther, Damian Brezina (vorn), Christian Stavropoulos, Athanasios Kyparissoudis, Serhat Manap, Julian Theilen, Daniel Reuter, Jannik Buß, Stephan Sauer und Marcel Lücke.

VON JENS NIGGEMEYER

Drei zentrale Defizite hat Patrick Werner ausgemacht, die das große Ziel Aufstieg in der vergangenen Saison unerreichbar werden ließen: die fehlende Robustheit, die wenig zufriedenstellende Chancenverwertung und zu viele Gegentore. Für die bevorstehende Spielzeit in der Bezirksliga 3 wähnt der Coach des SV Germania Grasdorf seine Mannschaft nun gut aufgestellt: „Wir sind gerüstet.“

Mit kampfstarke Spielertypen wie den zurückgekehrten Stavropoulos-Brüdern Constantin und Christian (TSV Fortuna Sachsenross) sowie dem oberligaerfahrenen Sören Schiller

(VfV 06 Hildesheim) verpasste der Coach dem Kader eine deutlich körperbetontere Note, die Durchschlagskraft dürfte er mit Knipsner Martin Kotyrba sowie dem dynamischen Kristofer Buß (TuSpo Schliekum) erhöht haben.

„Die Jungs haben in den Testspielen und im Training ihren Torriecher schon bewiesen“, lobt Werner. „Nur in Sachen Gegentore hat es in der Vorbereitung noch nicht so hingehauen.“ Bei Standards habe seine eher klein gewachsene Mannschaft Probleme. „Wir müssen einfach Fouls im nahen Bereich vermeiden“, fordert der Trainer. Zudem fehle noch die nötige Balance zwischen dem gewalti-

gen Offensivdrang und dem angemessenen Defensivverhalten. „Bei Kontersituationen haben wir immer mal wieder Blackouts – aber das kriegen wir hin.“

Er habe einen sehr starken, ausgeglichener 23er-Kader, der ihm viele Möglichkeiten lasse – „und es herrscht riesiger Konkurrenzkampf“. Bleibe das Team vom Germanen-Fluch

der vergangenen Jahre – dem Verletzungspech – verschont, biete sich ihm ein ungeheurer Luxus: „Es werden sich öfter mal Spieler auf der Bank wiederfinden, die damit bislang nicht rechnen mussten.“ Werner hält es auch für möglich, dass es gar keine richtige Stammelf geben wird. „Ich habe einen richtig guten Mix, der am Ende mehr taktische Optio-

nen lässt und mehr Punkte bringen wird.“

Ob es am Ende zum Aufstieg in die Landesliga reicht, sei nicht planbar. „Das Zeug dazu haben die Jungs, aber es muss alles passen.“ Der Coach sei sich aber sicher, dass nicht wieder ein oder zwei Teams vorneweg marschieren werden: „Die Liga ist ausgeglichener geworden.“

DIE TRANSFERS

Die Stavropoulos-Brüder kehren zurück

Kristofer Buß (TuSpo Schliekum), Jannik Buß (RW Ahrbergen), Constantin und Christian

Stavropoulos (beide TSV Fortuna Sachsenross Hannover), Martin Kotyrba (TuS Garbsen), Sören

Schiller (VfV 06 Hildesheim) und Ronas Alp (eigene A-Junioren) verstärken die Germania. ni

Fußball

Koldinger gewinnen

Der Bezirksligist Koldinger SV hat ein Testspiel gegen den SV Gehrdn (Kreisliga) in Lemmie mit 2:0 gewonnen. Johannes Kaminski per Kopf (35.) sowie Kremtim Berisha nach einer Einzelaktion (42.) trafen für den KSV.

„Wir waren personell dünn besetzt, daher konnte ich nicht alles ausprobieren, was ich vorhatte“, sagte Kotrainer Henrik Busche, der jedoch zufrieden war und neben Kaminski auch Daniel Süß hervorhob. dlp

Simon nutzt Zeit am Müritzsee

Triathlon: Sarstedter kommt nach 4:17:32 Stunden als M-45-Sechster an

VON DAVID LIDÓN

Eigentlich hat Andreas Simon vom Lauftreff des TKJ Sarstedt in Waren am Müritzsee nur mit seinen Kindern zelten wollen. Doch da dort der 27. Müritzsee-Triathlon über die Mitteldistanz von zwei Kilometern Schwimmen, 80 Kilometern Radfahren und 20 Kilometern Laufen stattfand, meldete sich der Sarstedter Ausdauersportler als einer von 250 Teilnehmern an. Die Veranstaltung ist einer der

ältesten Triathlon-Wettbewerbe in Deutschland, zu DDR-Zeiten wurde sie noch „A3K“ (Ausdauer-Dreikampf) genannt. Nach 4:17:32 Stunden war Simon als Sechster seiner Altersklasse M45 auch durchaus erfolgreich.

Stürmische Winde sorgten beim Schwimmen im Müritzsee für einen starken Wellengang, sodass der TKJ-Aktive nach 41:01 Minuten lediglich auf Platz 103 liegend aus dem Wasser stieg. Die leicht hügelige Radstrecke

erwies sich durch den starken Wind als sehr anspruchsvoll. Simon kam mit den Bedingungen jedoch recht gut klar, fuhr einen Schnitt von 37 Kilometern pro Stunde und verbesserte sich nach 2:09:10 Stunden auf dem Rennrad auf die 50. Position.

Für die 20 Kilometer Laufen benötigte der Sarstedter nur noch 1:23:35 Stunden und kam nach 4:17:32 Stunden auf Rang 23 im Gesamfeld sowie als 6. seiner Altersklasse ins Ziel.



Andreas Simon hat keine Probleme mit dem Rennrad.

Fußball

Carulli-Elf will sich etablieren

Als Tabellenzweiter der Kreisliga Hildesheim hat der VfL Nordstemmen den direkten Sprung in den Bezirk geschafft. In der Bezirksliga 3 peilt die Mannschaft um Trainer Italo Carulli den Klassenerhalt an. „Mit dem Abstieg wollen wir nichts zu tun haben und uns mittel- bis langfristig im Bezirksfußball etablieren“, gibt Carulli als Saisonziel aus.

Der VfL zieht seine Stärke aus dem Kollektiv. „Wir sind alles Teamplayer, niemand steht im Vordergrund und wird herausgehoben“, betont Carulli. Taktisch baut er auf eine stabile Defensive, die mit einer Viererkette agiert. „Grundsätzlich würde ich uns aber als taktisch flexibel bezeichnen“, sagt der VfL-Coach. „Je nach Stärke und Auftreten des Gegners können wir taktisch reagieren, wollen aber auch viel agieren“, erklärt der Nordstemmer Trainer. Die Vorbereitung bezeichnet er als gelungen. Zwei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage zählt Carulli auf. „Es waren aber Teams aus der Bezirksliga oder sogar höheren Klassen. Diese Partien haben uns weitergebracht“, sieht Carulli noch viel Entwicklungspotenzial in seiner Mannschaft.

Mit Heiko Wewetzer (Koldinger SV, 21 Jahre), Samir Planer (SC Harsum, 21), Thomas Scharpenberg (Germania Grasdorf, 19), Patrick Weber (Holtenser SV, 23) sowie Christian Schulz (Reserve, 20) hat er junge und hungrige Neuzugänge. „Sie passen optimal in unser junges Team“, betont der VfL-Trainer.

Am Freitag (18.30 Uhr) tritt der VfL bei Niedersachsen Döhren an, am Mittwoch (8. August, 19 Uhr) folgt auf eigenem Platz ein letzter Test gegen den TSV Deinsen. Im Pokal genießt der VfL ein Freilos in Runde eins und trifft in der zweiten Runde auf den Gewinner aus der Partie SV BW Neuhof gegen den TSV Giesen. Das erste Punktspiel steigt am Sonntag (12. August, 15 Uhr) daheim gegen den SV BW Neuhof. mh

Termin

Der Saisonauftakt des Koldinger SV in der Fußball-Bereichsliga 3 ist verlegt worden. Die Heimpartie gegen den MTV Almstedt, die für den 12. August terminiert war, wird wegen einer Veranstaltung auf dem Koldinger Sportgelände erst am Dienstag, 21. August, um 19.30 Uhr ausgetragen. Dadurch steigt der KSV erstmals am Sonntag, 19. August, um 15 Uhr beim FC Lehrte in den Kampf um Punkte ein. dlp